



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 393

Feber 2016



**Das letzte Wort hat das Leben**



Katholische Kirche Kärnten

[www.kath-kirchen-kaernten.at](http://www.kath-kirchen-kaernten.at)



Pfarrer Zoltán PAPP

# Barmherzigkeit - Licht des Lebens

## Das letzte Wort hat das Leben

***Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!***

Wenn wir ein Flugzeug besteigen und unseren Platz gefunden haben, leuchtet vor uns als erstes die Aufforderung auf: „*Fasten your seatbelt*“ Das englische Wort „to fasten“ lässt den ursprünglichen Sinn des alten Wortes noch erkennen. Fasten meint eigentlich: festmachen, einen Halt gewinnen. Fastenzeit – eine Zeit, neuen Halt zu gewinnen, sich nach Wichtigkeiten des Lebens wieder neu auszurichten. 40 Tage stehen für uns zur Verfügung, um – wenn notwendig ist – eine Neuorientierung zu finden. 40 Tage in der Wüste: Das war jener Zeitraum, den Jesus brauchte für die entscheidende Begegnung mit Gott, um anschließend hinauszugehen in die Dörfer und Städte. Ja, Jesus brauchte diese Zeit um ganz bei sich zu sein, um sich vor Gott zu finden. Dann war er

bereit. Wüste – da denken wir zunächst an unendliche Weiten voller Sand, in denen man seinen Weg verlieren kann. Die Wüste – das sind auch alle Gebiete der Unfruchtbarkeit, der Trockenheit und Dürre in meinem Leben. Jeder Mensch erlebt Wüstenzeiten, aber natürlich erlebt jeder sie auf unterschiedliche Weise. „Der Geist treibt Jesus in die Wüste“ – heißt es im Markusevangelium. Es ist derselbe Geist, der nach der Taufe Jesu im Jordan in der Gestalt einer Taube auf ihn herabkommt, und der ihn die Stimme aus dem Himmel hören lässt: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Es war nicht einfach diese Worte des Vaters zu vernehmen. Erst durch allerlei Versuchungen hindurch, lernt er in der Zeit der Wüste, was diese wunderbare Auszeichnung bedeutet.

Der Ausruf Jesu: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ ist eine

Einladung an jeden und jede von uns. Wir sind auch geliebte Söhne und Töchter Gottes, auch wenn wir manchmal das Gefühl haben, dass die Wüste unsres Lebens unendlich weit ist. Nutzen wir die 40-tägige Fastenzeit, um in der uns möglichen Weise ganz nach innen zu gehen. Es könnte doch sein, dass das auch genau die Zeit ist, die ich brauche, um bei mir zu sein und mich von Gott finden zu lassen. Es könnte doch sein, dass auch ich lerne, mit meinem ganzen Sein Gott die Liebe zu glauben, mit der ich geliebt werde. Dann wäre Erlösung kein theologisches Fremdwort mehr, sondern eine erfahrene Lebenswirklichkeit und Ostern würde auch für mich zum Fest des Lebens. Dieses Fest ist die Zusage Gottes: Nichts ist so bedrohlich auf dieser Welt, als dass es dich daran hindern könnte, nach dem Leben zu suchen. Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich die Welt und die Menschen mit den guten Augen Gottes betrachte. Leben, österliches Leben fängt dort an, wo ich mich entscheide: meine Lebensfreude bekommt bei mir mehr an Raum und Gewicht, als die Erfahrungen, die mich niederdrücken. Gott sagt zu mir: Du sollst leben! Und mehr noch: Du kannst leben! Du hast die Kraft dazu. Seit Ostern.<sup>1</sup>

Ihr Pfarrer

*Zoltan Papp*



## **Gott braucht unser Fasten nicht**

### **Gedanken zu Aschermittwoch**

Du fragst, was das soll,  
das mit dem Fasten  
jedes Jahr  
sieben Wochen

Du sagst,  
es ändert sich ja doch nichts  
nach sieben Wochen  
trinkst du dein Feierabendbier wieder  
isst Schokolade,  
tust, worauf du verzichtet hast

Du hast Recht:  
Gott braucht unser Fasten nicht  
Doch er sieht,  
dass du es brauchst

Sieben Wochen Fasten  
ist der Verzicht auf das,  
was du nicht wirklich brauchst.  
Sieben Wochen Fasten  
schenken dir den Blick  
für das Wesentliche

<sup>1</sup> Quelle: Gottes Wort im KJ

**JAHRESZIEL:**

*Bis Dezember 2016 sollen möglichst viele Menschen des Pfarrverbandes Völkermarkt / Trixnertal*

- die Barmherzigkeit Gottes durch unser gelebtes Miteinander spüren und erfahren
- und erkennen, dass durch die Barmherzigkeit unserem Nächsten gegenüber sich unsere Welt zum Besseren hin verändert.



Überlegungen für den Monat FEBER:

**Barmherzigkeit – Licht des Lebens**

(strahlendes Licht der Liebe und Barmherzigkeit Gottes)

**ZIEL:**

Wir leben das Jubiläum im Licht des Wortes unseres Herrn: **Barmherzig wie der Vater.**  
(Ein Lebensprogramm das einfordernd ist, aber voll Freude und Friede leben lässt)

**WARUM?**

| IST-ZUSTAND                                                                                                           | IDEAL                                                                                                                                        | WEG/SCHRITT                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Es fehlt vielfach das Bewusstsein, dass Jesus Licht für unser Leben sein kann                                         | Wir hören das Wort Gottes um fähig zu werden die Barmherzigkeit zu leben                                                                     | Die Stille wiederentdecken / Bibelrunde (Exegese)                                                                                                                                   |
| Oft sehen wir bei unseren Mitmenschen nicht, welche Fähigkeiten die einzelnen haben, was Liebenswertes 'in' ihnen ist | Wir wissen: Jede/r von uns hat "das Licht der Welt" in sich und damit eine große Würde. Du und ich sind wertvoll - ein Licht für die anderen | Wir ermutigen einander indem wir uns gegenseitig „nur im guten Licht sehen“ und einander Angenehmes und Stärken mitzuteilen<br>Du und ich sind wertvoll - ein Licht für die anderen |
| Uns Christen sieht man das erlöst Sein oft nicht an                                                                   | Wir sind fröhliche Zeugen der Liebe Gottes                                                                                                   | Fortsetzen der Gottesdienstgemeinschaft bei Begegnungen beim Pfarrtee / Agapen                                                                                                      |



Johanna KRIVOGRAD

## Wussten Sie, dass im Faschingsfest eine Grundhaltung des Christentums zum Aus- druck kommt?

Fastnacht – Fasching – Karneval, die Bezeichnung ist sehr unterschiedlich, gemeint sind aber die Tage vor Beginn der Fastenzeit und sie haben einen gemeinsamen Ursprung. Der Name reicht bis ins Mittelalter zurück, zu einem Festtag den man das „Fest der Narren“ nannte.

Gefeiert wurde es am 1. Januar oder zu Beginn der Fastenzeit. Fromme Priester und hochangesehene Bürger, bekleideten sich in dieser Zeit mit Masken, zogen durch alle Straßen und sangen ihre Lieder. Sie machten sich über Gott und die Welt lustig. Mancherorts gab es sogar einen ‚Spottkönig‘ oder einen ‚Buben - bischof‘, der dem Fest vorstand. Man machte sich lustig über die Kirche und die Bräuche am Hofe. Viele der höchsten Persönlichkeiten mussten damit rechnen, auf den Arm genommen zu werden.

Dieses Fest war gerade unter Christen weitverbreitet, wird darin doch deutlich, dass die Freude eine

Grundhaltung des Christen ist. Mit dieser Freude können auch menschliche Maßstäbe einmal auf den Kopf gestellt werden. Die Ordnung unserer Welt ist eben nicht das Letzte. Das Fest könnte auch spielerisch die Verheißung Gottes zum Ausdruck bringen, dass die „Letzten die Ersten und die Kleinen Groß werden“. So bedeutet das Fest heute noch: einmal über sich selbst und die anderen Lachen können.

Das Faschingstreiben findet in der Nacht des Faschingsdienstags auf den Aschermittwoch sein Ende. Mancherorts wird eine Strohpuppe verbrannt oder symbolisch zu Grabe getragen – aber hoffentlich nicht die Freude, die für uns Menschen doch so wichtig ist.

Quelle: Durch das Jahr durch das Leben. Hausbuch der christlichen Familie.

Foto: Wim van der Kallen



*Aus dem Pfarrkindergarten*



Anna  
WERATSCHNIG



Die Kinder des Kindergartens Völkermarkt verbrachten vom 18.01.16-22.01.16 eine tolle

**Skikurswoche** auf der Petzen.

Sogar unsere jüngsten Rennfahrer erlernten das Skifahren in Windeseile.

Als Höhepunkt der Skikurswoche gab es ein Abschlussrennen und alle Kinder konnten mit einer Siegermedaille nach Hause gehen.



Nun steht auch schon der  
**Fasching** vor der Tür.

Gemeinsam mit Alice Schön  
(Kids4Power) gestalten wir ein

**Bewegungsfest,**  
das unter dem Thema „Zirkus“  
stattfinden wird.

Die Kinder und wir freuen uns  
schon sehr auf diesen lustigen  
und unterhaltsamen Tag.

## Fingerspiel

Alle meine Fingerlein wollen  
heute fröhlich sein!

Sie gehen auf ein Faschingsfest,  
keiner auf sich warten lässt.

Jeder eilet – eins, zwei, drei –  
ist beim Faschingsfest dabei:

An der Spitze, ganz voran,  
geht der lustige Hampelmann;  
Hier Prinzessin Tausendschön –  
mit dem Prinzen will sie geh'n.

Seht, die Hexe Hinkeviel, mit  
dem Zauberbesenstiel;

und dahinter seht ihr auch ei-  
nen Clown mit dickem Bauch!

Und zum Schluss, in letzter  
Reih' ist ein Zwerglein auch  
dabei.



Annemarie RODLER

## Festliche Musik zum Jahreswechsel in der Stadtpfarrkirche



Am 30. Dezember vorigen Jahres lud das Ensemble „**Trumpet Brass**“, unter der Leitung von Harald Marschnig, bereits zum neunten Mal zum traditionellen Benefizkonzert „**mit Pauken und Trompeten** „ in die Stadtpfarrkirche St. Magdalena ein. Die Gospelgruppe Lavamünd, unter der Leitung von Desiree Dieser, war als Gastchor vertreten. Die zahlreichen Besucher wurden von Stadtpfarrer Zoltan Papp herzlich begrüßt. Das umfangreiche Programm begann besinnlich, so auch die Texte, in bewährter Weise vorgelesen von Roswitha Krainer-Marschnig. Mit dem ersten Gospel-Song des jungen Ensembles, unter der Leitung einer engagierten und hochmotivierten Chorleiterin, wech-

selte die Stimmung in Richtung Jahreswechsel. Schwungvolle Rhythmen bot auch das „Blech“ im weiteren Verlauf des Konzertes. Mit dem allseits bekannten Spirituell „o when the saints“ verabschiedete sich das Brass-Ensemble vom Publikum, welches sich für diesen abwechslungsreichen und harmonisch verlaufenden Abend mit begeistertem Applaus bedankte.

Nach alter Tradition waren die Besucher nach dem Konzert eingeladen noch zu verweilen und bei Glühwein und Kekse auf das neue Jahr anzustoßen. Der Erlös dieses Konzertes wird dem Team Österreich-Tafel – Rotes Kreuz Völkermarkt – zur Verfügung gestellt.



P.S. Das Trumpet Brass Ensemble ist aus dem Kulturleben der Stadt und unserer Pfarre nicht mehr wegzudenken. Herr Harald Marschnig und seine Musiker sind immer bereit, bei kirchlichen Anlässen ihre Talente und Fähigkeiten einzusetzen und unsere Feste und Feiern mitzugestalten. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Danke.

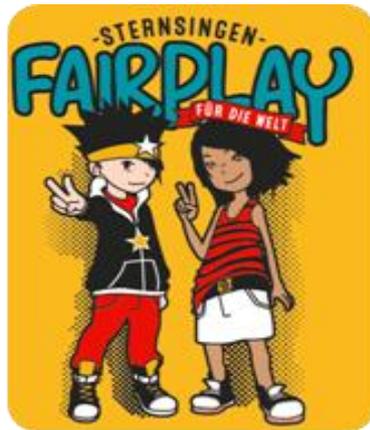
Bilder: woche.at



HERMANN Eva Maria

## Liebe Sternsingerfreunde und Sternsingerfreundinnen!

Seit 27 Jahren beteilige ich mich nun schon in vielfältiger Form bei der Sternsingeraktion. In meiner Kindheit ging ich als Sternträgerin von Haus zu Haus, um die frohe Botschaft von Jesu Geburt zu verkünden und um Spenden für Notleidende zu sammeln. Es war für mich immer ein einzigartiges Erlebnis, zumal man auf unterschiedlichste Menschen und Haushalte stößt, von denen der Großteil uns Kinder immer freudig empfangen hat. Natürlich gab es auch negative Erlebnisse, entweder weil man beim Singen furchtbar versagte, sein Sprüchlein vergaß oder man erst gar nicht in die Wohnungen hineingelassen wurde. Schmerzende Füße und auch Streitereien zwischen den Sternsängern ließen sich schon damals nicht vermeiden. Doch das Positive überwiegte immer und den



größten Spaß hatten wir im Pfarrhof beim freien Spielen, Toben und beim Austausch von Erlebnissen.

Seit meinem Teenageralter, was jetzt doch schon ein paar Jährchen zurückliegt, engagiere ich mich als Sternsinger-Coach und als Begleiterin, was immer wieder alte Erinnerungen in mir wach ruft. Denn die Kinder haben auch heute ähnliche Erfahrungen, wie ich sie damals als Sternsingerin gehabt hatte. Die Mädchen und Buben sind mit höchstem Engagement bei der Sache, auch wenn es nicht immer so danach klingt. Sauberes Singen und die

Kunst, „Stimme zu halten“ sind Fähigkeiten, die man nicht einfach so voraussetzen darf. Darum gibt es auch immer wieder Gruppen, die nicht unbedingt gesangliche Meisterleistungen vollbringen. Doch genau das ist nicht Sinn und Zweck der Aktion! Vielmehr geht es um die Bereitschaft der Kinder, sich für ca. 7 Stunden täglich durch

Eiseskälte und Schnee zu kämpfen, um für eine gute Sache Spenden zu sammeln. Das ist ganz sicher alles andere als ein Spaziergang!

Da ich heuer erstmals in einer Erwachsenen-Sternsingergruppe, gemeinsam mit Frau Roswitha Schneider, Frau Dr. Stella Urbas und Frau

Cyrilla Jenschatz mitgehen durfte, wurde mir bewusst, wie anstrengend 2 Tage Sternsingen eigentlich sind. Eingefrorene Zehen, Konzentrationsprobleme nach dem zwanzigsten Haushalt und Stimmausfälle sind da nur verständlich. Erschöpft, aber erfüllt von positivem Feedback kehrten wir erwachsenen Könige in den Pfarrhof zurück und waren äußerst dankbar für das leckere Mahl, das Helene für uns gezaubert hat. Dieses Erlebnis zeigte mir wieder, was unsere Kinder eigentlich leisten und das kann nicht oft genug betont werden! Anstatt Skifahren zu gehen oder zu Hause gemütlich vor dem Fernseher zu sitzen, nehmen sie die Strapazen auf sich und versuchen dabei, ihr Bestes zu geben.

**Schließlich ist es mir ein Anliegen, allen Menschen, die uns Sternsinger so großzügig empfangen haben, Danke zu sagen.** Die Kinder haben sich über Ihre Süßigkeiten und Geldspenden sehr gefreut und sind immer wieder stolz darauf, wenn sie mit einer vollen Kasse im Pfarrhof ankommen können.

**Ein Danke gilt aber vor allem den Kindern und Begleitern,** die sich bereit erklärt haben, bei der Aktion mitzumachen. Ihr seid wirklich großartig!!! Ich hoffe, nächstes Jahr wieder möglichst viele alte und auch neue Sternsinger-Gesichter für unsere Hilfe unter gutem Stern begrüßen zu dürfen. Alles Liebe, Eure Eva!







*30. Jänner:*  
***BOTENTREFFEN***

*Nach dem Gottesdienst waren alle Pfarrblattboten zu einem erweiterten Frühstück und zum Gedankenaustausch in den Pfarrhof eingeladen.*

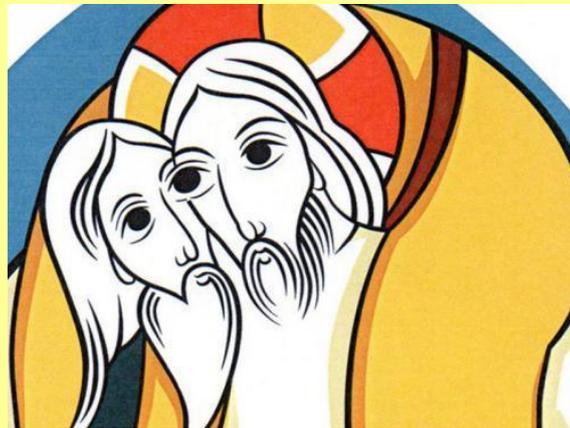
*Unser Herr Pfarrer dankte allen für ihre Bereitschaft, einen wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde zu übernehmen. Ein kleiner Blumengruß war sichtbarer Ausdruck der Wertschätzung. Allen, die die nicht dabei sein konnten, sei auf diesem Wege für ihren Einsatz herzlich gedankt.*



## **ABEND DER BARMHERZIGKEIT**

**am 3. März um 18.00 Uhr**  
in der Pfarrkirche St. Ruprecht

13



## **MIT DER BIBEL DURCH DIE FASTENZEIT**



11. Feber  
18. Feber  
25. Feber  
03. März  
10. März

jeweils um  
19.00 Uhr



Peter STADTMANN



# Fastenwoche in der Fastenzeit nach Hildegard von Bingen

**Auch heuer gibt es in unserem Pfarrverband das Angebot einer FASTENWOCHE.**

Der Tradition der Kirche folgend, die vor großen Festen schon immer zu einem Fasten aufgerufen hat, laden wir Sie zu einer Fastenwoche nach Hildegard von Bingen ein.

14

Für Hildegard ist das Fasten eine ganzheitliche, spirituelle Reinigung und Erfahrung, sowie ein Jungbrunnen für Körper, Geist und Seele.

Es geht nicht nur um die gesundheitlichen Aspekte und Vorteile, sondern auch um die spirituellen Dimensionen. Beim Hildegardfasten geht die eigene Konzentration nach innen und der Geist wird klar. Dadurch kann ein Zugang zur Seele gefunden werden und der Mensch kommt in Einklang mit sich persönlich

**Die Fastenwoche  
wird in unserer Pfarre vom  
22.02. 2016 bis 29.02. 2016 abgehalten.**



Begleitet wird die Fastenwoche von unserer Hildegardmedizinerin **Frau Dr. Andrea Unger**

**Vorbesprechung und Informationen** über die Fastenwoche ist am **18.02.2016 um 19.00 Uhr (nach der Abendmesse)** im Pfarrhof



Monika BRENCIC



Die Katholische Frauenbewegung hat für die Jahre 2015 bis 2017 unter dem Titel **"Weil's gerecht ist"** die Entwicklungspolitik zum Schwerpunktthema gemacht. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass der Einsatz für Gerechtigkeit ein zentrales Thema auf lokaler, nationaler sowie internationaler Ebene der kfb ist. Den Auftrag hierfür nehmen wir aus dem Evangelium. Die Aktion **"Familienfasttag"** will dazu beitragen, die Lebensbedingungen von Frauen in "Ländern des globalen Südens" zu verbessern und gleichzeitig das entwicklungspolitische Bewusstsein in unserem Land zu bilden. Daher engagiert sich die kfb für eine Kultur des Teilens und des weltweiten Umverteils, als Beitrag für eine aktive Friedenspolitik sowie die Bewahrung der Schöpfung.

## Aktion Familienfasttag 16



### Am Mittwoch, den 24. Feber

gibt es wieder das  
**"Fastensuppenessen"**  
am Wochenmarkt,  
wozu die Frauen der Pfarre herzlich einladen.

15

Am

### Sonntag, den 28. Feber

wird in der Liturgie  
das heurige Thema  
**"Weil's gerecht ist:  
mischen wir uns ein"**  
zu Sprache gebracht und wir dürfen  
um Ihre Spende bitten.





Weltgebetstag der Frauen in Österreich  
informiert beten - betend handeln



“Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf.” so lautet der offizielle Titel des Weltgebetstages 2016.

Christliche Frauen aus **Kuba** haben die Gottesdienstordnung für die internationale und ökumenische Gebetsbewegung verfasst. Die Frauen aus Kuba wollen auf ihre konkrete Situation aufmerksam machen. Am Freitag den 4. März 2016 werden Menschen rund um den Globus diesen Gottesdienst feiern.

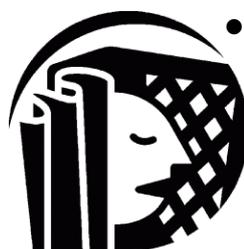
Diesen ökumenischen Gottesdienst feiern wir im Pfarrhof von St. Magdalena. Wir laden Sie sehr herzlich dazu ein.

**ÖKUMENISCHE  
ANDACHT  
Freitag, 4. März  
um 19.00 Uhr  
Pfarrhof von  
St. Magdalena**



## KREUZWEGANDACHT

Jeden Freitag,  
beginnend  
mit **20. Feber**  
um 15.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

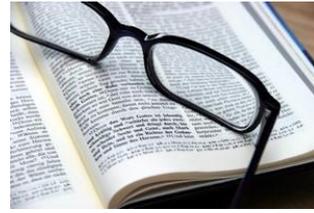


## BEICHTGELEGENHEIT

- Jeden Montag um 18.00 Uhr (während der Anbetung),
- vor den Gottesdiensten
- samstags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr



### *Gebetsanliegen des Bischofs*



Bibel Teilen

#### **Feber 2016**

Dass die Menschen, die in den Tagen der Vorbereitung auf Ostern dem Ruf zur Umkehr folgen, im Sakrament der Versöhnung dem barmherzigen Vater begegnen.

**Eingeladen sind alle, die auf das Wort Gottes hören und ihren Glauben mit anderen teilen möchten.**



### *Gebetsanliegen des Heiligen Vaters*

#### **Feber 2016**

Für die Schöpfung, die wir als Geschenk empfangen haben, dass wir sie auch für die nächsten Generationen bewahren.

Für die Völker Asiens, dass es wachsende Gelegenheiten zum Dialog mit dem christlichen Glauben geben möge.

#### Nächste Bibelrunden

Mittwoch

**03. Feber 2016**

Mittwoch

**17. Feber 2016**

Mittwoch

**02. März 2016**

**um 19.30 Uhr**

im Pfarrhof St. Magdalena,  
in der Kirchgasse 8.

17

### ***Pfarre St. Magdalena, Nr.: 393, Feber 2016***

#### *Medieninhaber und Redaktion:*

Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8

Tel.: 04232/2429, Fax 2429-4

Mobil: 0676-8772-8735

eMail: voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273>

Für das nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:  
**21. Feber 2016**

Zustellung:  
**ab 02. März 2016**

## *Unseren Senioren*

***herzlichen  
Glückwunsch  
zum Geburtstag!***



02.02. *Elisabeth Brutschy*  
03.03. *Anna Riepl*  
03.02. *Gabriel Sprachmann*  
03.02. *Erwin Krachler*  
03.02. *Manfred Zmuegg*  
04.02. *Pauline Majtan*  
05.02. *Anna Petek*  
06.02. *Franz Kaiser*  
08.02. *Calbro-Messinese Giuseppe*  
08.02. *Friederike Rasbornig*  
09.02. *Franz Hartl*  
11.02. *Ida Hansche*  
12.02. *Hannes Otto Stanta*  
14.02. *Angela Maurer*  
14.02. *Hermine Mayer*  
16.02. *Sophie Krainer*  
16.02. *Juliane Machne*  
18.02. *Ilse Triebnig*  
21.02. *Mathilde Jesse*  
28.02. *Heribert Trasischker*



***Wir beten für unsere  
Verstorbenen:***

|            |                          |
|------------|--------------------------|
| 13.12.2015 | <i>Felix Pletschko</i>   |
| 15.12.2015 | <i>Paula Napetschnig</i> |
| 27.12.2015 | <i>Anton Groß</i>        |
| 27.01.2016 | <i>Lovrenčić Barbara</i> |

***Der Herr schenke ihnen jenen  
Frieden, den nur er geben kann!***

18

## **PFARRTEE**



Nach dem Gottesdienst ist **die gesamte Gottesdienstgemeinde** eingeladen, die Gemeinschaft, die wir im Gottesdienst erlebt haben, bei einem gemütlichen Plausch bei Kuchen und Tee fortzusetzen.

**TERMIN:**

**07. 02. Umfahrung**

**freitags** 15.00Uhr **KREUZWEGANDACHT** (ab 12. Feber)

**07. 02.** (Sonntag) 10.00 Uhr **5. Sonntag im Jkr.**  
Pfarrgottesdienst  
Pfarree: **Umfahrung**

**10.02.** (Mittwoch) 18.30 Uhr **ASCHERMITTWOCH**  
**Gottesdienst / Aschenkreuz**



**14.02.** (Sonntag) 10.00 Uhr **1. Fastensonntag**  
Pfarrgottesdienst

**17.02.** (Mittwoch) 19.30 Uhr **BIBELTEILEN**

**18.02.** (Donnerstag) *nach der Messe* **Besprechung Fastenwoche**

**21.02.** (Sonntag) 10.00 Uhr **2. Fastensonntag**  
Pfarrgottesdienst mit EK-Kindern

**22.02 – 29.02.** **Fastenwoche**

**24.02.** (Mittwoch) ab 09.00 Uhr **FASTENSUPPENESSEN am WOCHENMARKT**

**28. 02..** (Sonntag) 10.00 Uhr **3. Fastensonntag /KFB Aktion Familienfasttag**  
Pfarrgottesdienst

**02.03.** (Mittwoch) 19.30 Uhr **BIBELTEILEN**

**04.03.** (Freitag) 19.00 Uhr **Weltgebetstag 2016**  
**ökumenischen Gottesdienst**  
Pfarrhof von St. Magdalena

**06. 03.** (Sonntag) 10.00 Uhr **4. Fastensonntag**  
Pfarrgottesdienst

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**

0676-8772-8735

**Dipl.-Theol. Thomas V. M. Grimm (Kaplan)**

0650-2327-359

Pilgerreise der Pfarre Völkermarkt in die

# Toskana

Termin: 3. - 8. Oktober 2016

Geistliche Begleitung: Pfarrer Zoltán Papp

Die Toskana birgt viele kulturelle und historische Schätze, welche seit Jahren zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise neben den atemberaubenden Sehenswürdigkeiten und architektonischen Meisterwerken der Städte auch die zahlreichen wunderschönen Kirchen, Klöster und Dome im Landesinneren. Darüber hinaus können Sie die einzigartige Landschaft der Region genießen, welche von Weinbergen, Olivenhainen, Pinien und Zypressen geprägt ist.

**Buchbar bis: 30. Juni 2016**

**Pauschalpreis:** € 830,-  
**EZ-Aufpreis:** € 115,-  
Buchungsgebühr 2 % vom Reisepreis -  
entfällt bei Überweisungs- oder Barzahlung

20



## inkludierte Leistungen

- Busfahrt im Komfortreisebus inkl. aller notwendigen Einfahrts- und Parkgebühren
- Hotelarrangement der Mittelklasse auf Basis Halbpension
- Mittagessen inkl. Verkostung am 4. Tag
- Ausflugs- und Besichtigungsprogramm lt. Beschreibung
- Eintritte (Florenz: Santa Croce, Ravenna: Basilika Sant' Apollinare in Classe)
- Reiseleitung:
  - 2. Tag: Florenz (halbtätig)
  - 3. Tag: Siena (ganztätig)
  - 4. Tag: San Gimignano - Volterra (jeweils halbtätig)
  - 5. Tag: Pisa (halbtätig)
  - 6. Tag: Ravenna (2 stündig)
- Moser Reiseleitung ab/bis Österreich
- Trinkgeldpauschale für Moser Reiseleiter, Stadtführer und Busfahrer